

Deutliche Abwahl überrascht Freienwil

Kostete die umstrittene Kreditabrechnung zum «Gestaltungsplan Mitte» Gemeindeammann Robert Müller das Amt?

Claudia Laube

Am Sonntag erlebte Robert Müller (SVP) in Freienwil eine bittere Niederlage: Er wurde klar als Gemeinderat und Gemeindeammann abgewählt. Bei einem absoluten Mehr von 210 schaffte er mit 173 Stimmen die Wiederwahl nicht – bei einer hohen Beteiligung von rund 60 Prozent. Er bewegte sich dabei stimmenmässig im gleichen Bereich wie die beiden Frauen Christa Ledergerber Burger (Mitte) und Cécile Fonti (parteilos), die es als Neukandidierende ebenfalls nicht ins Gremium geschafft haben. Mit dem 34-jährigen Service-Techniker Manuel Oeschger zieht ein politischer Neuling in den Gemeinderat.

Im 1100-Seelen-Dorf bleibt es also weiterhin bei einem reinen Männer-Gremium, ab 2022 aber ohne Robert Müller an der Spitze. Er ist seit neun Jahren im Amt. Dass er im Dorf polarisiert, ist nichts Neues. So wurde ihm zum Beispiel 2016 beim Umbau des Restaurants Weisser Wind vorgeworfen, er amte im Dorf wie ein Landvogt, weil er drei Rollen innehatte, als Ammann, Architekt und Präsident der Baukommission. Damals sass in der Kommission auch die jetzige Gemeinderatskandidatin Fonti, die dieser Umstand nach 20 Jahren zum Rücktritt bewog. Dann Anfang 2018 der überraschende Doppelrücktritt von zwei Gemeinderä-



Dem «Gestaltungsplan Mitte» liegt die Idee zugrunde, die beiden Dorfteile, welche die Kantonsstrasse trennt, miteinander zu verbinden.
Oben: Robert Müller
Bilder: cla/zvg

ten – wegen mangelnden Vertrauens in den Ammann. So sei keine konstruktive Zusammenarbeit mehr möglich, erklärten sie. Auch beim Projekt «Gestaltungsplan Mitte» stand Müller als Eigentümer des früheren Restaurants Eintracht schon im Fokus. Dem Gestaltungsplan liegt die Idee zu Grunde, die beiden Ortsteile, welche die Kantonsstrasse trennt, stimmig miteinander zu verbinden. Den östlichen Teil der Ein-

tracht hatte Müller an die Genossenschaft Dorfladen veräussert, wo dereinst der Laden in einen Neubau ziehen soll. Am 24. Juni stimmte die Gemeindeversammlung der Umwandlung des Ladens in eine Aktiengesellschaft zu, damit der Neubau finanziert werden kann. Die Kreditabrechnung von 200 000 Franken zum «Gestaltungsplan Mitte» hingegen schickten die Stimmberechtigten da mit 72 zu 16 Stimmen klar bachab – auf Emp-

fehlung der Finanzkommission. Einer der Vorwürfe: schlechte Kostenkontrolle. So sei an der Gmeind 2018 zu spät ein Zusatzkredit eingeholt worden, als bereits mehr Geld ausgegeben worden war. Dem Gesamtgemeinderat wurde bewusste Fehlinformation vorgeworfen, was dieser weit von sich wies, die schlechte Kostenkontrolle jedoch einräumte. Fiko-Mitglied und Gemeinderatskandidatin Ledergerber Burger hatte mit Kritik nicht

zurückgehalten und glaubt, dass sie das nun – genau wie Müller – ihr aktuelles Amt gekostet hat: Sie hat die Wiederwahl in die Fiko nicht geschafft. Ihr Kollege Michael Suter hingegen wurde erneut in die Kommission gewählt. «Ich interpretiere das Resultat als korrekte Abwahl, was für mich zwar überraschend ist, aber demokratisch und gut», sagt Ledergerber dazu.

Abwahl ein Schock für die anderen Gemeinderäte

Der im Amt bestätigte Vizeammann Othmar Suter (parteilos) hält es für sehr bitter, dass Müller auf diese Weise aus dem Amt scheiden muss: «Er hat für die riesige Arbeit, die er in letzten Jahren geleistet hat, Respekt verdient.» Suter hat damit gerechnet, dass es zu einem zweiten Wahlgang kommt: «Der direkte Einzug von Manuel Oeschger hat uns alle überrascht». Er will das Ergebnis der Wahl nun erst einmal setzen lassen und in Gesprächen mit den Gemeinderatskollegen einen Vorschlag für das Amt des Ammanns ermitteln. Suter geht auch davon aus, dass sich die Zusammenarbeit mit der Fiko nun wieder beruhigen wird. «Ein Neuanfang steht bevor. Wir sollten wieder einen Schritt aufeinander zu gehen, um die anstehenden Probleme gemeinsam zu lösen», erklärt er.

Für Müller sitzt der Schock wohl noch zu tief. Er liess die Anfragen der AZ bisher unbeantwortet.

Nussbaumen

Schnupperaktivität der Pfadi St. Peter

Die Schnupperaktivität der Pfadi St. Peter Nussbaumen für Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse fand statt. Der Treffpunkt war beim Schulhaus Bachmatt. Neue und alte Mitglieder der Pfadi erschienen an diesem Sommertag. Sie kamen, um die Weltraumpiraten zu fangen, da sie versuchten, die Weltraumolympiade zu verunmöglichen. Daraufhin wollten sie gemeinsam mit je einem Stellvertreter von den vier Planeten, Merkur, Venus, Mars und Pluto, die Piraten fangen.

Die Teilnehmer/innen mussten einen Postenlauf, der aus vier Posten bestand, absolvieren. Bei jedem Posten konnte man Material für eine Rauchbombe erhalten, wie Zündschnur, Watte oder kleine Holzstäbchen. Bei einem mussten sie eine Alien-Maske basteln. Mit den Masken versuchten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Piraten zu erschrecken. Nach dem Postenlauf wurde das gesammelte Material den Spreng-



Die «Aliens» warten auf die Piraten.

Bild: Constantin Drack

meistern abgegeben und sie bauten die Bombe. Mit den Masken im Gesicht versammelten sich die Teilnehmer/innen vor dem Raumschiff. Es ertönte ein Signal für die Zündung der Rauchbombe, die in die Rakete flog, die Piraten stürmten aus dem Raumschiff heraus und erschrecken über die Aliens. Doch die Fänger konnten die Piraten nicht auffangen und die Piraten

flohen in den Wald. Somit war das Raumschiff der Piraten zerstört, aber die Piraten waren immer noch auf freiem Fuss.

Am Ende gingen alle zum Schulhaus Bachmatt, dem Anfangspunkt. Zum Abschluss gab es einen Abschiedskreis, das sogenannte «Chi-ai-ai». www.pfadinussbaumen.ch

Jonas Filkorn



So machen Sie mit

Auf www.aargauerzeitung.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Untersiggenthal

Jubiläumsfeier 100 Jahre Frauenbund

Da die Jubiläums-Generalversammlung zum 100-Jahr-Jubiläum des Frauenbundes Untersiggenthal wegen der Pandemie nicht stattfinden konnte, lud der Vorstand die Mitglieder zu einer Jubiläumsfeier im «Familienkreis» beim Ortsmuseum Untersiggenthal ein. 80 Frauen waren der Einladung gefolgt.

Nach dem Eintrag bzw. Kontrolle in der aufliegenden Liste wurden die Frauen von Theres Eichenberger mit ihrem Alphorn und von der Präsidentin, Franziska Leibold, begrüsst.

Leider blieb «unser» Käser, der eigens für diese Feier aus dem Emmental anreiste im Stau stecken, sodass die Frauen etwas mehr Zeit hatten, sich im Gespräch auszutauschen. Doch auch diese nicht eingeplante Wartezeit war dann zu Ende und bei einem Raclette, das von Jugendlichen des Jugendtreff Atlantis serviert wurde, einem guten Tropfen Wein oder auch Tee



Es wurde im «Familienkreis» gefeiert.

Bild: zvg

nahm der Abend seinen Lauf. Im Anschluss an das Raclette wurde mit Dessert-Variationen aufgewartet.

Franziska Leibold

Baden/Würenlingen

Tolle Leistungen an den Junioren-Europameisterschaften im Hallenradsport

In Altdorf fanden die Junioren-Europameisterschaften im Hallenradsport statt. 76 Sportler aus 10 Nationen kämpften um die 6 EM-Titel. Das junge Schweizer Team konnte die Erwartungen übertreffen. Im 4er-Kunstradfahren sowie in den Kategorien 1er- und 2er-Juniorinnen konnten die erwarteten Bronzeme-

daillen gewonnen werden. Im Radball war die Situation spannend. Aufgrund fehlender internationaler Turniere konnte nicht abgeschätzt werden, wie stark die Mannschaften waren. Es zeigte sich schnell, dass die Goldmedaille nur über die Altdorfer Jon Müller und Valentin Stadler zu gewinnen war. Jon

und Valentin zeigten während des gesamten Turniers keine Schwäche. Im Final gewannen sie souverän gegen Deutschland und holten sich den EM-Titel. An den EM dabei waren auch zwei junge Sportler aus dem Bezirk Baden. Für Tim Eichler aus Würenlingen und Silas Göbelbecker aus Baden war es die erste



Tim Eichler und Silas Göbelbecker erreichten sehr gute Rangierungen.
Bild: zvg

EM-Teilnahme. Tim, eigentlich in der Schülerkategorie fahrend holte sich mit einer tollen und seriösen Kür den angestrebten 7. Rang. Auch Silas konnte überzeugen und krönte seine erfolgreiche Saison mit einer neuen persönlichen Bestleistung und erreichte damit den hervorragenden 4. Rang. Nicht nur die

Teilnahme an einer Junioren-EM und die guten Leistungen, sondern auch die tolle Stimmung während der Wettkämpfe mit den ausgelassenen und fairen Zuschauern lassen diese EM in unvergesslicher Erinnerung.

Esther Frischknecht,
Delegationsleiterin Baden